KZ - Außenlager Geislingen

GFS im Fach Geschichte von
Victoria Majko
J2

Michelberg-Gymnasium
Geislingen an der Steige, 21. Oktober 2020

Gliederung

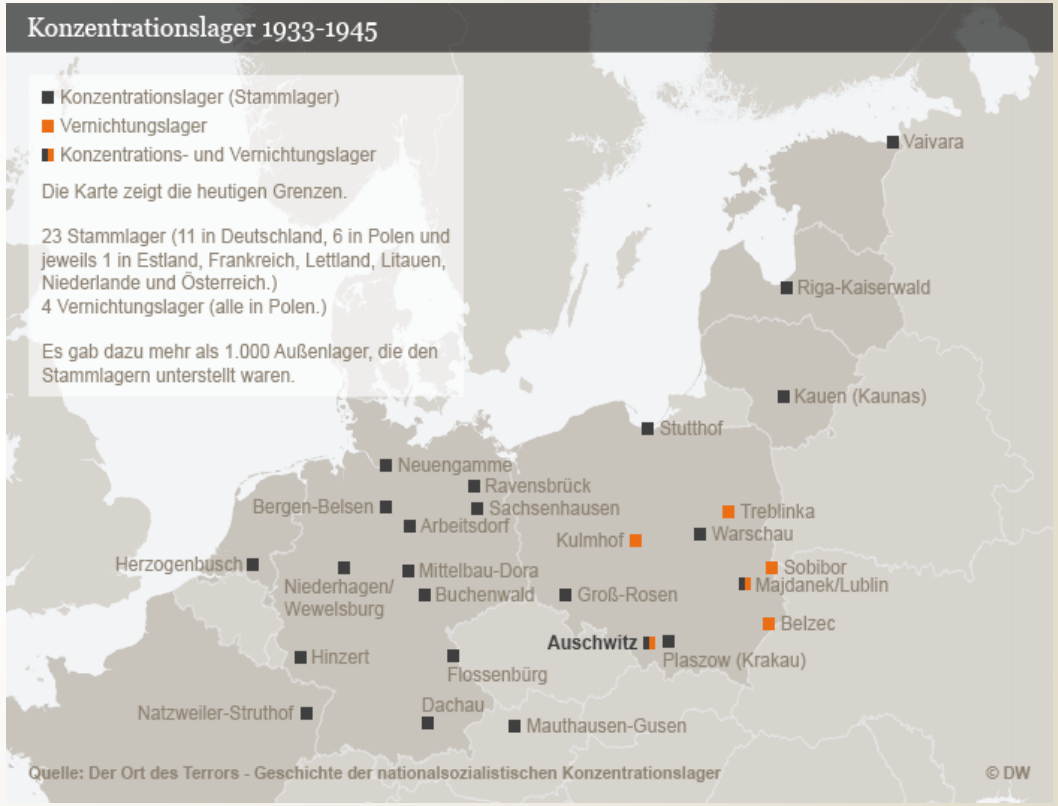
- 1. Definitionen (Konzentrations- und Außenlager)
- 2. Fakten und Zahlen
  - → 2.1 KZ Natzweiler-Struthof
  - → 2.2 KZ-Außenlager Geislingen
- 3. Die Ankunft der Häftlinge/Anfänge des KZ-Außenlager
- 4. Die Bedingungen im KZ-Außenlager
- 5. Der alltäglicher Tagesablauf
- 6. Die Evakuierung des Lagers
- 7. Wie ist man mit der Aufarbeitung der Geschichte umgegangen?
- 8. Quellen

Victoria Majko, J2

1. Definitionen

Was ist ein Konzentrationslager?

- Arbeits- und Vernichtungslager
- Zeit des Nationalsozialismus
- von Organisationen der NSDAP errichtet
- Massenmord an Millionen Menschen
- Beseitigung politischer Gegner
- Ausbeutung durch Zwangsarbeit
- medizinische Menschenversuche
- Inhaftierung von Kriegsgefangenen
- Vernichtungslager: sofortige Ermordung aller dorthin transportierten Menschen mit Hilfe von Gasen ungeachtet des Alters, Geschlechts oder Arbeitsfähigkeit



Quelle: https://www.dw.com/de/auschwitz-%C3%BCberlebender-ich-tr%C3%A4umte-jede-nacht-von-essen/a-18217404 (abgerufen am 11.10.2020)

Victoria Majko, J2

Welche Personengruppen kamen ins Konzentrationslager?

Juden

Systemkritiker

politische Gegner

Kommunisten

Pfarrer

Sozialisten

„Asoziale“

Kriminelle

Quelle: https://www.zdf.de/kinder/logo/konzentrationslager-100.html (abgerufen am 11.10.2020)

Sinti und Roma

Zeugen Jehovas

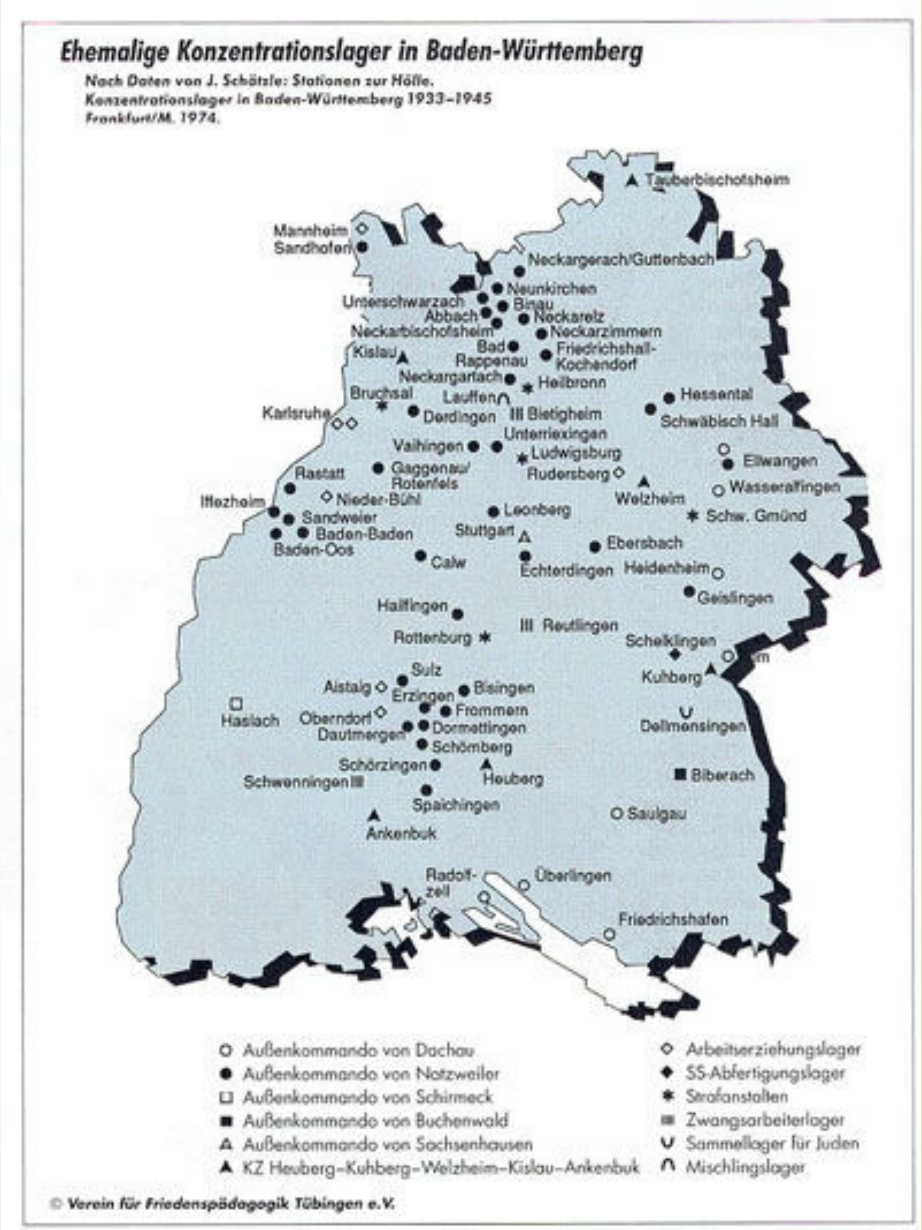
geistig Behinderte

Homosexuelle

Victoria Majko, J2

Was ist ein Außenlager?

- räumlich separat liegender Teil eines Konzentrationslagers
- verwaltungstechnisch dem Stammlager unterordnet
- Fabriken, Bergwerksanlagen, Sonderwerkstätten der SS
- manchmal nur eine Personengruppe
- teilweise räumlich ähnliche Struktur wie KZ
- oft schlechtere Bedingungen als im Stammlager
- Grund: Arbeitskraftnutzung von Häftlingen (≠ Menschenexperimente)
- Funktionshäftlinge: „Lagerältester“, „Blockältester“
- keine Gaskammern und Krematorien
- Außenlager ⟶ eigenständige Konzentrationslager



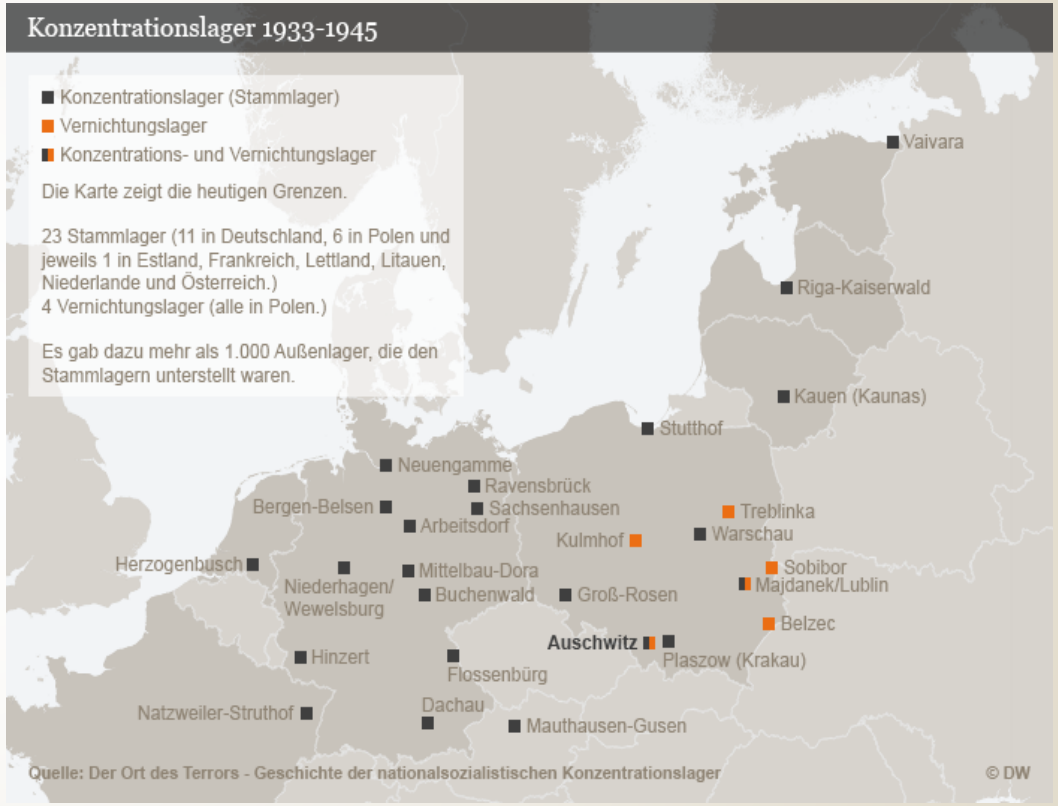
Quelle: https://www.schule-bw.de/faecher-und-schularten/gesellschaftswissenschaftliche-und-philosophische-faecher/landeskunde-landesgeschichte/module/epochen/zeitgeschichte/ns/einordnung.html (abgerufen am 11.10.2020)

Victoria Majko, J2

2. Fakten und Zahlen

2.1 KZ Natzweiler-Struthof

- Elsass, heutiges Frankreich, 50-60 km von Straßburg entfernt
- 1. Mai 1941 bis 23. November 1944
- 4,5 Hektar
- 46 Außenlager (davon 20 in Baden-Württemberg)
- Anzahl der repräsentierten Nationen: ± 30
- Anzahl der Deportierten (Hauptlager + Nebenlager): ± 52.000
- Anzahl der Toten: ± 22.000 (starben an Haftfolgen, Krankheiten, Kälte, Mangelernährung oder wurden ermordet)
- Sterblichkeitsrate: 40%



Quelle: https://www.dw.com/de/auschwitz-%C3%BCberlebender-ich-tr%C3%A4umte-jede-nacht-von-essen/a-18217404 (abgerufen am 11.10.2020)

Quelle: https://www.tracesofwar.nl/sights/1392/Concentratiekamp-Natzweiler-Struthof.htm (abgerufen am 20.10.2020)

Quelle: http://www.ajpn.org/internement-Camp-du-Struthof-Natzweiler-300.html (abgerufen am 20.10.2020)

- auch medizinische Experimente
- Belegung des Hauptlager: 1500 – 2000 Deportierte (September 1944: 7000 – 8000 Deportierte)
- „Nacht- und Nebellager“ = Gefangene sollten spurlos verschwinden
- Durchschnittsalter: 20 Jahre (jüngster Deportierter: 11 Jahre alt – ältester Deportierter: 78 Jahre alt)
- September 1944: der Betrieb der Anlage wird eingestellt → Deportation der Häftlinge an andere Konzentrations- und Außenlager

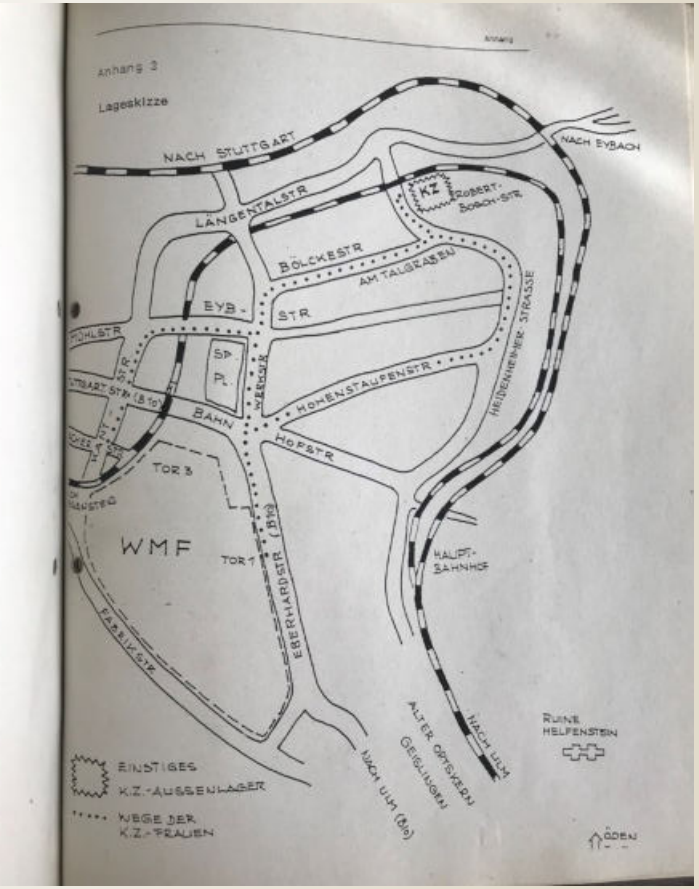
Victoria Majko, J2

2. Fakten und Zahlen

2.2 *KZ-Außenlager Geislingen*

Quelle: https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.schweigemarsch-in-geislingen-stadt-gedenkt-zwangsarbeitern.96f3be93-70f7-428d-b099-0338e3db525a.html (abgerufen am 20.10.2020)

- Heidenheimer Straße (Seebach), Geislingen
- 28. Juli 1944 bis 11. April 1945
- 10.000 m²
- Revier- und Wirtschaftsbaracke, 5 grün gestrichene Wohnbaracken mit dreistöckigen Betten



Quelle: Kümmel, Renate: Erfahrungen des Nationalsozialismus einer Kleinstadt – Verarbeitung oder Verdrängung: Vom Umgang mit der Stadtgeschichte in Geislingen/Steige, Diplomarbeit, Berlin 1994, S. 85 (eigene Aufnahme)

- mehr als 800 jüdische Frauen (größtenteils aus Ungarn und Polen)
- 12 Todesfälle (außerhalb der Friedhofsmauern verscharrt)

- WMF (damals Zulieferer für militärischen Flugzeugbau) wegen Mangel an Arbeitskräften
- Zwangsarbeiterinnen im Alter von 15 bis 45 Jahren
- 15 SS-Aufseherinnen
- Kapos (5) erst ab Oktober 1944 (positiv)
- Kapo = Funktionshäftling, Mitarbeiter der Lagerleitung, für Beaufsichtigung von Häftlingen zuständig
- insgesamt 3 Lagerführer

Quelle: https://www.geislingen.de/pdf/Aussenlager.pdf (abgerufen am 20.10.2020)

Quelle: KZ-Gedenkstätte (eigene Aufnahme)

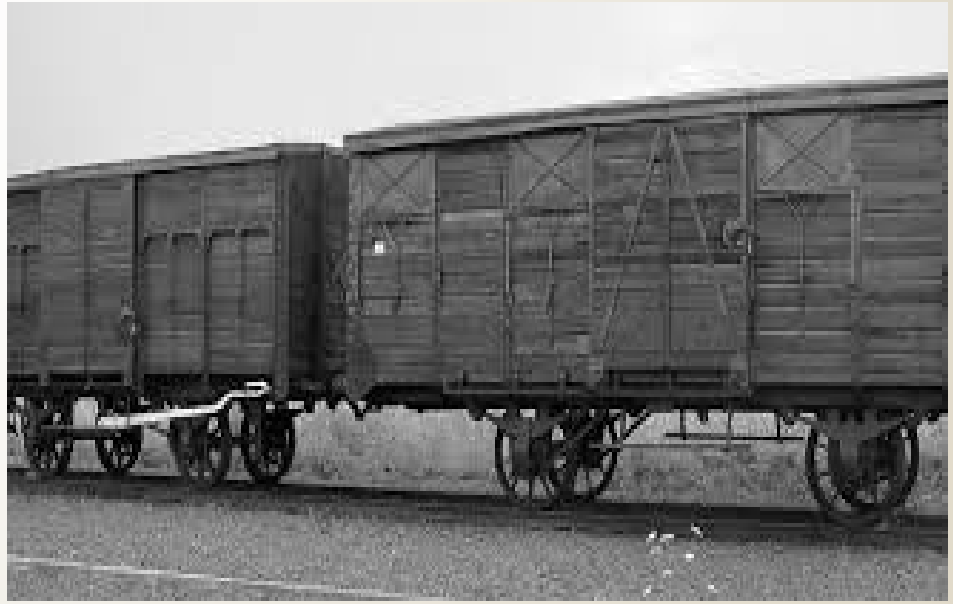
3. Die Ankunft der Häftlinge/ Anfänge des KZ-Außenlager

- 28. Juli 1944: ersten Häftlinge (699 Frauen aus Ungarn, zuvor in Auschwitz) → Quarantäne (Seuchengefahr) → Arbeit ab 16. August
- 29. November: 130 Häftlinge aus Polen (zuvor KZ Bergen-Belsen)
- Oktober 1944: 6 „politische“ und 10 „asoziale“ Häftlinge vom KZ Ravensbrück (als Funktionshäftlinge eingesetzt)
- 28. März 1945: 230 Häftlinge (zuvor KZ-Außenlager Calw und Geisenheim)
- Häftlinge = Zahlen
- 2015: Transportliste wird gefunden, sodass auch Namen von Häftlingen bekannt wurden

Quelle: https://www.swp.de/suedwesten/staedte/geislingen/kz-liste-jetzt-komplett-18821943.html (abgerufen am 20.10.2020)

Victoria Majko, J2

- 6 Tage in kalten Viehwaggons während Luftangriffen
- Häftlinge wussten nicht über genaue Fahrtroute bescheid
- SS-Aufseherinnen und andere Mitarbeiter menschlicher (z. B. ließen Essen übrig für die Häftlinge, zeigten Verständnis), manche jedoch als sehr brutal beschrieben
- Bahnhof → Marsch zum KZ-Außenlager
- erster Eindruck: Lagerführer, Gebrüll, Lärm ⟶ vergleichbar mit Auschwitz (Aufbau, anfängliche Atmosphäre)
- später: besserer Ort
- anfangs noch unsicher ob Frauen bleiben konnten
- eigentlicher Plan der WMF: männliche Arbeitskräfte
- Probezeit von 2 Tagen



Quelle: https://www.gedenkstaettenforum.de/uploads/media/GedRund140_3-19.pdf (abgerufen am 20.10.2020)

4. Die Bedingungen im KZ-Außenlager

- Strohsack als Matratze, graue Decke, Handtuch, Stück Seife → „Wunder“
- Baracken sehr kalt im Winter, Eis wie „Diamanten an den Wänden“
- wenige hölzerne Waschtröge und 2 Toiletten
- Toiletten durften tagsüber selbständig in kleinen Gruppen aufgesucht werden
- Blätter als Klopapier (→ Auschwitz)
- Duschraum mit Waschbecken
- einheitlich blau-weiß gestreifte Häftlingskleidung = Rock/Kleid und Jacke aus Teerpappe (harter, nicht wärmender Stoff), keine Unterwäsche
- keine Wechselkleidung
- Holzpantoffeln
- keine persönlichen Gegenstände, kahl geschorener Kopf

Quelle: https://kab-hollage.de/karfreitag-hoelle-am-waldesrand/?cn-reloaded=1(abgerufen am 20.10.2020)

Quelle: https://www.faz.net/aktuell/feuilleton/ausstellung-berlin-zeigt-bisher-groesste-holocaust-ausstellung-149667.html (abgerufen am 20.10.2020)

Victoria Majko, J2

- von ziviler Außenwelt abgeschottet
- Herbst 1944: Sicherungsanlagen → Stacheldraht, Wachtürme, Scheinwerfer, Elektrozaun, Sichtblenden
- Nahrungsmittelsituation besser als in anderen Lagern
- Häftlinge im Küchendienst entwendeten Kartoffeln
- Kollektivstrafen: z. B. ganzer Tag Appell im Schnee, kein Essen, Gewalt
- Konkurrenz zwischen den Häftlingen (Aufgaben, Essen)
- unterschiedliche Sprachen → Probleme bei der Verständigung → Bildung von Gruppen
- manche Häftlinge mit Familienangehörigen
- gesundheitliche Betreuung: zwei jüdische Ärztinnen
- Betriebsunfälle (vor allem nachts)
- kranke oder schwangere Frauen → Auschwitz
- 2 Geburten (ein Kind starb an Unterernährung, wurde aber nicht ermordet – anderes Kind erfriert während des Appells)
- Geschenke durften nicht angenommen werden → Bestrafung

5. Der alltägliche Tagesablauf

- 20 Frauen im Küchendienst („Traumjob“)
- Tag- und Nachtschichten in der Fabrik (Tagschicht: 7 Uhr bis 18 Uhr, Nachtschicht: 18 Uhr bis 6 Uhr)

Quelle: https://instantdevie.forumactif.com/t7615-breendonk-3 (abgerufen am 20.10.2020)

- 6 Uhr morgens: Häftlinge werden durch Pfeifen geweckt
- 30 Minuten Zeit zum Waschen, Bett richten und Frühstücken
- Frühstück: schwarzer ungesüßter Kaffee
- Abend davor: eine Scheibe Brot
- halbe Stunde Morgenappell (10er Reihen)
- Ausmarsch (Elendszug) in 5er Reihen in Begleitung von SS-Aufseherinnen
- Mittagessen: Nachtschicht wurde geweckt (danach schlafen bis zum Abend)
- Abendappell
- Abendessen: 1 Liter warmes Essen, 250-300g Brot mit etwas Marmelade, Margarine, Wurst oder Quark
- Freizeit oder Lageraktivitäten (Toiletten putzen, Grünanlagen anlegen, Splittergräben ausheben)

Victoria Majko, J2

6. Die Evakuierung des Lagers

März 1945:
Direktor der WMF bittet um Abnahme der Frauen, da amerikanischen Truppen anrückten

zweite Märzhälfte:
keine Herstellung von Munition

Ende März 1945:
Lagerarbeit wird eingestellt

28. März 1945:
Ankunft der Häftlinge aus Calw und Geisenheim (ungefähr 1000 Häftlinge im Lager, kein Essen für neue Häftlinge, wildes Durcheinander)

11. April 1945:
Evakuierung, KZ Dachau → Vernichtung

21. April 1945:
Ankunft der amerikanischen Truppen in Geislingen

30. April 1945:
Befreiung von amerikanischen Streitkräften in Allach (KZ-Außenlager von Dachau) nahe München

Victoria Majko, J2

7. Wie ist man mit der Aufarbeitung der Geschichte umgegangen?

- Januar 1983: ehemalige Blockälteste Gertrud Müller → kritisiert das Fehlen von Spuren des Konzentrationslagers in Geislingen und bittet um ein würdiges Denkmal
- KZ-Gedenkinitiative startet, unterstützt von SPD
- Plan: Denkmal an einer zentralen Lage, wo täglich viele Menschen vorbei gehen → Stadtpark
- Ziele: Erinnerung an die Vergangenheit, Bewusstsein für Diskriminierung gegen Ausländer schaffen (vor allem bei Jugendlichen)
- finaler Beschluss des Stadtrates: Gedenktafel nahe Kirche, Friedhof Heiligenäcker
- Erinnerung an KZ-Opfer wie an andere Opfer der Kriege
- Problem: Denkmal weit entfernt vom Ort des Geschehens
- KZ-Initiative → Blumen und Kerzen in Stadtpark = provisorisches Denkmal

Abb. 2: Holzkreuz mit Aufschrift „Niemals vergessen", Januar 1984

Quelle: Stadtarchiv Geislingen (zugestellt von Eva Kerner)

Victoria Majko, J2

Abb.4: Zeitschrift „aktuell", Titelbild, 05.1983

Quelle: Stadtarchiv Geislingen (zugestellt von Eva Kerner)

- 30. November 1983: Errichtung eines separaten Denkmals abgelehnt
- Briefe, die Kriegsverbrechen leugnen
- 1984: ehemaliger Häftling besucht Geislingen und spricht über Erfahrungen in Rätsche
- Jugendzeitung KZ-Stadt Geislingen
- informiert über Konzentrationslager, Antisemitismus und warum die Stadt ein Denkmal im Stadtpark verweigert
- Grund für Verweigerung: mögliche private und familiäre Verbindungen zu politischen Fraktionen oder respektablen Bürger der NS-Zeit
- Kritik an Jugendzeitung
- Künstler Heinz Knoedler aus Ellwangen → Design für Denkmal, nicht nur Gedenktafel
- 1984: Eröffnung des Denkmals „Geschundener Kopf", 250 Teilnahmer
- 50. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkriegs: Ausstellung in Geislinger Heimatmuseum: "50 Jahre später – Geislingen im 3. Reich"

Quelle: https://www.geislingen.de/de/buerger/rathaus-info/news-archiv?publish%5Bid%5D=1085701&publish%5Bstart%5D=&cHash=298d9cd6518fd7d771245f93d95a5bc3 (abgerufen am 20.10.2020)

Victoria Majko, J2

- Oberbürgermeister Martin Bauch bekennt sich öffentlich der "Ungerechtigkeit vor der eigenen Haustür", keine Verweigerung mehr
- 8. Mai 2015, 70. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkriegs: Denkmal mit Namen vor WMF
- Gedenkmarsch mit ehemaligen KZ-Häftlingen + ihren Familien + mehr als 600 Menschen
- 15. September 2015: Stolperschwelle vor WMF-Hauptgebäude
- 27.04.2018: Familienangehörige einer KZ-Überlebenden am MiGy

Quelle: https://www.spd-geislingen.de/meldungen/gedenkmarsch-zum-70jaehrigen-gedenken/ (abgerufen am 20.10.2020)

Quelle: https://www.spd-geislingen.de/meldungen/vor-75-jahren-befreiung-aus-dem-kz-geislingen/ (abgerufen am 20.10.2020)

Quelle: eigene Aufnahme

- 29. April 2018: Errichtung eines Denkmals am Eingang des ehemaligen Lagers (→ Radweg) + Schweigemarsch (350 Beteiligte)
- 14. Mai 2020: geplante Gedenkveranstaltung

Quelle: eigene Aufnahmen

8. Quellen

- Kogon, Eugen: Der SS-Staat: Das System der deutschen Konzentrationslager, 8. Aufl., Darmstadt 1977, S. 34/35; 43; 46/47; 50; 269-279
- Steegmann, Robert: Die Konzentrationslager Natzweiler-Struthof und seine Außenkommandos an Rhein und Neckar 1941-1945, 1. Aufl., Straßburg 2005, S. 17-21
- Müller, Gertrud: Die erste Hälfte meines Lebens: Erinnerungen 1915-1950, 1. Aufl., Renchen 2004, S. 45-53
- Kapo: Duden – Die deutsche Rechtschreibung, 26. Aufl., Berlin, Deutschland: Bibliographisches Institut, 2013, S.585
- Eberhardt, Sybille: Als das „Boot“ zur Galeere wurde…: Wie jüdische Frauen und Mädchen aus Lodz und Umgebung Ghettoisierung, Lagerhaft in Auschwitz-Birkenau, Bergen-Belsen, Zwangsarbeit in Geislingen/St. Und Deportation nach Allach überlebten, 1. Aufl., Göppingen 2018, S. 284-340; 355-426
- Kümmel, Renate: Erfahrungen des Nationalsozialismus einer Kleinstadt – Verarbeitung oder Verdrängung: Vom Umgang mit der Stadtgeschichte in Geislingen/Steige, Diplomarbeit, Alice-Salomon-Fachhochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik Berlin 1994, S. 19-28
- Hersh, Gizelle und Mann, Peggy: „Gizelle, Save the Children“, 1. Aufl., New York und Ontario 1980, S. 198-238
- Fotobuch Kerner, Eva (Telefon: 01718479786, E-Mail: e.kerner@kerner.world): 8. Mai 2015: Gedenkmarsch und Infoveranstaltung zur 70-jährigen Befreiung
- Fotobuch Kerner, Eva: 29. April 2018: Gedenkveranstaltung zu Ehren der Frauen vom KZ-Außenlager
- Inhalte an der KZ-Gedenkstätte

- https://www.wortbedeutung.info/Konzentrationslager/ (abgerufen am 03.10.2020)
- https://www.duden.de/rechtschreibung/Konzentrationslager (abgerufen am 03.10.2020)
- https://de.wikipedia.org/wiki/Konzentrationslager (abgerufen am 03.10.2020)
- http://www.struthof.fr/de/das-kl-natzweiler/die-nebenlager/ (abgerufen am 05.10.2020)
- http://www.struthof.fr/de/das-kl-natzweiler/einige-daten/ (abgerufen am 10.10.2020)
- https://realschule-rottweil.de/index.php?id=252 (abgerufen am 10.10.2020)
- http://www.struthof.fr/de/das-kl-natzweiler/die-geschichte-des-konzentrationslagers/ (abgerufen am 10.10.2020)
- http://www.struthof.fr/de/das-kl-natzweiler/die-deportierten-des-kl-na/ (abgerufen am 10.10.2020)
- https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Au%C3%9Fenlager_des_KZ_Natzweiler-Struthof (abgerufen am 11.10.2020)
- https://www.gesetze-im-internet.de/begdv_6/BJNR002330967.html (abgerufen am 11.10.2020)
- https://www.swp.de/suedwesten/staedte/geislingen/ein-stueck-aufarbeitung-29004195.html (abgerufen am 11.10.2020)
- https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.buch-zu-wmf-zwangsarbeiterinnen-in-geislingen-ueber-brutale-ss-aufsehe rinnen.209f7eab-5bab-4206-b81a-3b56a3940621.html (abgerufen am 17.10.2020)

- http://antifagp.blogsport.eu/2015/01/19/vortrag-ueber-das-kz-aussenlager-in-geislingen/ (abgerufen am 17.10.2020)
- https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.schweigemarsch-in-geislingen-stadt-gedenkt-zwangsarbeitern.96f3be93-70f7-428d-b099-0338e3db525a.html (abgerufen am 17.10.2020)
- https://www.spd-geislingen.de/meldungen/vor-75-jahren-befreiung-aus-dem-kz-geislingen/ (abgerufen am 17.10.2020)
- https://www.geislingen.de/pdf/Aussenlager.pdf (abgerufen am 17.10.2020)
- http://www.stolpersteine-gp.de/stolperschwelle-geislingen/ (abgerufen am 18.10.2020)
- https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.mahnmal-vor-den-toren-der-wmf-geislingen-eine-stolperschwelle-zum-gedenken-an-die-wmf-zwangsarbeiterinnen.daa3b78d-4398-4983-954d-43dfc9b8b75e.html (abgerufen am 18.10.2020)
- https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.ns-vergangenheit-in-geislingen-zwei-zeichen-des-gedenkens.2848e86c-cec7-47c1-91c1-05590383878e.html (angerufen am 18.10.2020)
- https://www.swp.de/blaulicht/goeppingen-geislingen/polizei-ermittelt-nach-gedenkveranstaltung-25414246.html (abgerufen am 18.10.2020)
- https://www.stadtarchiv-geislingen.de/publikationen/online-publikationen/geislingen-unterm-hakenkreuz/ (abgerufen am 20.10.2020)
- https://www.swp.de/suedwesten/staedte/geislingen/kz-liste-jetzt-komplett-18821943.html (abgerufen am 20.10.2020)

Bildquellen

- Kümmel, Renate: Erfahrungen des Nationalsozialismus einer Kleinstadt – Verarbeitung oder Verdrängung: Vom Umgang mit der Stadtgeschichte in Geislingen/Steige, Diplomarbeit, Berlin 1994, S. 85 (eigene Aufnahme)
- KZ-Gedenkstätte (eigene Aufnahme)
- sonstige eigene Aufnahmen
- Stadtarchiv Geislingen (zugestellt von Eva Kerner (Telefon: 01718479786, E-Mail: e.kerner@kerner.world))
- http://bildpause.de/perspektivenwechsel-geislingen-schaut-auf-seine-aussichtspunkte/ (abgerufen am 03.10.2020)
- https://www.zdf.de/kinder/logo/konzentrationslager-100.html (abgerufen am 11.10.2020)
- https://www.dw.com/de/auschwitz-%C3%BCberlebender-ich-tr%C3%A4umte-jede-nacht-von-essen/a-18217404 (abgerufen am 11.10.2020)
- https://www.schule-bw.de/faecher-und-schularten/gesellschaftswissenschaftliche-und-philosophische-faecher/landeskunde-landesgeschichte/module/epochen/zeitgeschichte/ns/einordnung.html (abgerufen am 11.10.2020)
- https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.schweigemarsch-in-geislingen-stadt-gedenkt-zwangsarbeitern.96f3be93-70f7-428d-b099-0338e3db525a.html (abgerufen am 20.10.2020)
- https://www.spd-geislingen.de/meldungen/vor-75-jahren-befreiung-aus-dem-kz-geislingen/ (abgerufen am 20.10.2020)

- https://www.geislingen.de/pdf/Aussenlager.pdf (abgerufen am 20.10.2020)
- https://instantdevie.forumactif.com/t7615-breendonk-3 (abgerufen am 20.10.2020)
- https://www.swp.de/suedwesten/staedte/geislingen/kz-liste-jetzt-komplett-18821943.html (abgerufen am 20.10.2020)
- https://www.gedenkstaettenforum.de/uploads/media/GedRund140_3-19.pdf (abgerufen am 20.10.2020)
- https://www.geislingen.de/de/buerger/rathaus-info/news-archiv?publish%5Bid%5D=1085701&publish%5Bstart%5D=&cHash=298d9cd6518fd7d771245f93d95a5bc3 (abgerufen am 20.10.2020)
- https://www.spd-geislingen.de/meldungen/gedenkmarsch-zum-70jaehrigen-gedenken/ (abgerufen am 20.10.2020)
- https://www.tracesofwar.nl/sights/1392/Concentratiekamp-Natzweiler-Struthof.htm (abgerufen am 20.10.2020)
- http://www.ajpn.org/internement-Camp-du-Struthof-Natzweiler-300.html (abgerufen am 20.10.2020)